

«Das Iron Bike vom Langstreckenrennen in einen Bike-Event weiterentwickeln»

Mit der Echowerk gmbh aus Zürich setzt das Iron Bike Race auf eine neue Vermarktungsfirma. Manuel Schaub, Gründer und Echowerk-Inhaber, erklärt Absichten und Ziele.

VICTOR KÄLIN

«Wir verleihen jeder Idee das passende Echo»: Ein einprägsamer Slogan. Wofür steht «Echowerk»?

Wir kreieren Echos für unsere Auftraggeber und Partner. Das machen wir in Form von Live-Marketing, Events und Sponsoring. Diese Arbeit hat meistens einen sehr physischen Anteil – deshalb assoziieren wir «Werk» mit der «Werkbank» oder dem «werken» aber auch der gestalterische Aspekt ist zentral – deshalb assoziieren wir das «Werk» auch mit dem Werk des Künstlers. Wir gestalten Botschaften und transportieren diese zur gewünschten Zielgruppe.

Welche Anlässe, Veranstaltungen finden sich bereits in eurem Folio?

Wir betreuen verschiedene Events in den Bereichen Sponsoring und oder Teilnehmer- respektive Besuchermarketing. Darunter einer der grössten Volksläufe der Schweiz, den «Zürcher Silvesterlauf», die Designmesse «blickfang», welche jährlich in Basel und in Zürich umgesetzt wird, das «Royal Arena» Musikfestival in Biel und mit dem «RegioSport Kollektiv» haben wir ein Sponsoring-Bundling für lokale Laufsportveranstaltungen entwickelt, bei dem wir verschiedene nationale Sponsoren bei mittlerweile über 80 Laufsportveranstaltungen in der ganzen Schweiz platzieren.

Nun baut Echowerk das Sportportfolio aus und übernimmt ab diesem Jahr die Vermarktung und das Marketing des Iron Bike Race Einsiedeln. Welche Überlegungen liegen diesem Entscheid zugrunde?

Wir haben uns schon länger Gedanken gemacht, unser Portfolio im Bereich Rad/Biken auszubauen. Als wir via Datasport von der Situation des Iron Bike Race erfahren haben und angefragt wurden, ob wir Interesse hätten, die Weiterführung zu unterstützen, mussten wir entsprechend nicht lange überlegen.

Was zeichnet den Einsiedler Bikeanlass denn aus? Gibt's ein Alleinstellungsmerkmal?

Das Iron Bike Race ist schon heute einer der traditionsreichsten Bike-Events in Europa, einer der grössten Bike-Marathons der Schweiz und einer der wenigen grossen Bike-Anlässe in der Innerschweiz. Der klassische Bike-Marathon ist aber eine rückläufige Kategorie und gerade die jüngeren Biker wünschen sich nicht nur andere Rennkategorien, sondern auch ein grösseres Spekta-

kel mit Bike-Expo, Tests, Showelementen und so weiter – das zeigen viele der erfolgreichen Bike-Veranstaltungen im ganzen Alpenraum.

Die Destination Einsiedeln hat ein perfektes Einzugsgebiet mit weniger als einer Stunde Anfahrt aus Zürich, Luzern, Zug und Rapperswil und der Kanton Schwyz möchte sich stärker als Bike-Region positionieren. Mit der starken lokalen Verankerung sehen wir ein grosses Potenzial, das Iron Bike Race zu modernisieren, die Umsetzung zu professionalisieren und den Anlass zu einem Zugpferd in der Positionierung der Region als Bike-Gebiet zu machen.

Worin sehen Sie, der auf der firmeneigenen Homepage als «Schnelldenker, Inspirator und Dealmaker» charakterisiert wird, das Potenzial des Einsiedler Traditionsrennens?

Es wurde in Vergangenheit schon sehr viel richtig gemacht beim Iron Bike Race. Wir möchten das Potenzial noch stärker nutzen und den Anlass von einem Rennen zu einem vielseitigeren Bike-Event weiterentwickeln. Am Iron-Bike-Wochenende soll Einsiedeln für alle Bike Fans etwas bieten, und nicht nur die ambitionierten Marathon-Fahrer anziehen. Von Klein bis Gross sollen alle auf ihre Kosten kommen. Die Tradition vom harten Marathon-Rennen soll erhalten bleiben, wir werden aber neue Kategorien einführen und wir werden das Bike-Village mit neuen Elementen ergänzen.

Schon dieses Jahr führen wir mit dem «e-Bike Joy Ride» eine neu entwickelte E-Bike Kategorie ein, die am Samstag umgesetzt wird und das Bike-Village vor dem Kloster bauen wir auch schon stark aus. Wir haben Zusagen von über 20 Ausstellern – von Bike-Produzenten über Nutrition-Anbietern zu Food-Trucks. Live-Musik und Show-Elemente werden das Programm abrunden und die Bike-Fans sowie die interessierten Anwohner zum Verweilen einladen.

Wenn das Wetter mitspielt, beteiligen sich rund 2000 Fahrerinnen und Fahrer an den Einsiedler Rennen. Was liegt in Zukunft teilnehmermässig drin?

In der bestehenden Kategorie sind wohl zirka 2500 Fahrerinnen und Fahrer das Maximum. Wir möchten das aber mit zusätzlichen Kategorien ausbauen.

Wie läuft die Arbeitsteilung mit dem Verein Iron Bike Race Einsiedeln? Wofür ist Echowerk zuständig?

Wir bringen unsere Expertise in die Vermarktung auf Seite Sponsoren, das Marketing und Kommunikation für die Teilnehmer und die Besucher und in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Events ein während der Verein die ganze Umsetzung vor Ort inklusive der Streckenplanung macht.



«Gerade jüngere Biker wünschen sich nicht nur andere Renn-Kategorien, sondern auch ein grösseres Spektakel»: Manuel Schaub, neu für die Vermarktung des Einsiedler Iron Bike Race verantwortlich. Foto: zvg

«Wir investieren dieses und wohl auch nächstes Jahr nicht unwesentlich aus unserem eigenen Sack, um die Neupositionierung zu stemmen.»

«Der klassische Bike-Marathon ist aber eine rückläufige Kategorie und gerade die jüngeren Biker wünschen sich nicht nur andere Rennkategorien, sondern auch ein grösseres Spektakel.»

«Wir möchten das Potenzial noch stärker nutzen und den Anlass von einem Rennen zu einem vielseitigeren Bike-Event weiterentwickeln.»

«Mit der starken lokalen Verankerung sehen wir ein grosses Potenzial, das Iron Bike Race zu modernisieren und den Anlass zu einem Zugpferd in der Positionierung der Region als Bike-Gebiet zu machen.»

Ist die Zusammenarbeit befristet?

Wir sehen das Iron Bike Race als langfristiges Projekt an und die Verträge sind entsprechend ausgelegt. Wir investieren dieses und wohl auch nächstes Jahr nicht unwesentlich aus unserem eigenen Sack, um die Neupositionierung zu stemmen: Und wenn wir dabei in Zukunft auch noch stärker auf die regionale und kantonale Unterstützung zählen dürfen, gibt es keinen Grund, dies nicht langfristig voranzutreiben.

Welche Änderungen werden bereits für die Ausgabe 2022 ins Auge gefasst?

Wie schon angetönt, möchten wir die Tradition erhalten und mit zusätzlichen Elementen ergänzen um das Erlebnis abzurunden und noch mehr Bike-Begeisterte anzusprechen. Schon dieses Jahr gibt es neben den neuen Strecken einen ganzen Blumenstrausser neuer Elemente:

Das Kids Race am Samstag wird ergänzt mit einem Geschicklichkeitsparcours für die ganz Kleinen. Mit der Kids Bike League der Schweizer Skischule haben wir sogar professionelle Bike-Trainer für die Kids am Start, die stündlich kostenlose Kurse für alle interessierten Kids anbieten werden.

Beim neuen «e-MTB Joy Ride» am Samstag kommen die E-Biker bei einem herausfordernden Ausflug für E-Bike-Geniesser im Sinne eines Orientierungslaufs auf dem Bike auf ihre Kosten.

Das Bike-Village wartet mit einem Street-Food-Festival auf wo es von Wurst bis zu veganen Optionen für alle etwas gibt. Aber auch diverse Aussteller aus den Bereichen Bikes, Sport-Bekleidung und Sport-Nahrung warten darauf, entdeckt zu werden. Das Rahmenprogramm umfasst Live-Musik und Showelemente auf der Bühne.

Sind Sie selbst auch mit dem Bike unterwegs?

Ich selber bin regelmässig in der Stadt auf dem Velo anzutreffen und habe mich schon für den «e-MTB Joy Ride» angemeldet. Selbst die kurze Marathon-Strecke traue ich mir dieses Jahr (noch) nicht zu. Als Zuschauer habe ich das Iron Bike Race letztes Jahr zum ersten Mal vor Ort mitverfolgt.

Und was ich sonst noch sagen wollte ...

Ich möchte noch ein grosses Lob an das neue OK rund um den neuen OK-Präsidenten Dani Hensler aussprechen. Einen solchen Event auf die Beine zu stellen, ist nur mit viel Herzblut und einem grossen persönlichen Engagement möglich. Und davon spürt man reichlich. Aber auch die Unterstützung von den Landbesitzern, den Behörden und natürlich von den vielen freiwilligen Helfern ist grossartig.

— iron-bike.ch

Helfer und Helferinnen für das Iron Bike Race gesucht

mm. Auch wenn das 26. Iron Bike Race, das erstmals auf ganz anderen Strecken ausgetragen wird und viele neue Ideen präsentiert, aber ebenso auf Bewährtem basiert, schon weitgehend aufgegleist ist, so sind doch noch einige Punkte offen.

Ohne Helfer geht es nicht

Damit die Organisatoren näm-

lich auch dieses Jahr einen reibungslosen Ablauf der Rennen ermöglichen können, sind sie einmal mehr auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen. Aus diesem Grund bietet der Verein OK Iron Bike Race Einsiedeln, dass sich doch noch Freiwillige melden, welche am Wochenende vom 24. und 25. September diesen gross-

artigen Bikesport-Anlass unterstützen und dank ihres Einsatzes dazu beitragen, dass diese Rennen zu unvergesslichen Erlebnissen beitragen.

So werden am Sonntag ab 8 Uhr bis zirka 17 Uhr Strecken- und Verpflegungsposten entlang der Routen oder am Samstag von 11 bis 18 Uhr ein Einsatz vor Ort im Bike-Village

bei der Startnummernausgabe gefragt sein. Als Dankeschön für die geleisteten Dienste erhält man Gratis-Verpflegung am Einsatztag und wird man zum Helferessen am Freitagabend vor dem Rennwochenende und zum jährlich stattfindenden, gemütlichen Helferfest eingeladen. Ausserdem kommt man alle zwei Jahre in den Genuss

eines grosszügigen Helferge-schenks.

Der Einsiedler OK-Präsident Daniel Hensler würde sich freuen und bedankt sich bereits zum Voraus, wenn sich viele motivierte Personen melden, welche den traditionellen sportlichen Grossanlass unterstützen und damit den ausgezeichneten Ruf des Iron Bike Race

als eines der bestorganisierten Rennen mit seiner einmaligen Atmosphäre weitertragen würden (Inserat folgt).

— Bitte anmelden unter der E-Mail-Adresse: ibrpraesident@gmail.com, unter dem Betreff «Helfer 2022» oder telefonisch unter der Nummer 079/789'57'14